
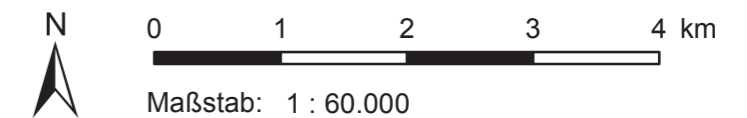




**FFH-Gebiet
"Buchenwälder um Klingenthal"
(EU-Melde-Nr. 5540-304, Landes-Nr. 295)**

Übersichtskarte

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 100.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz

vom 31. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung

**"Buchenwälder um Klingenthal"
(EU-Melde-Nr. 5540-304, Landes-Nr. 295)**

vom 31. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Buchenwälder um Klingenthal“

1. Erhaltung naturnaher Bergmischwaldbestände auf verschiedenen Hanglagen innerhalb größerer, von Fichtenforsten geprägter Waldgebiete sowie Erhaltung ins Gebiet eingeschlossener Bergwiesen und Kleingewässer mit hoher Artenschutzbedeutung.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		0,77		ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,26		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen		435		m ²
6520 Berg-Mähwiesen	0,2	0,16	2,01	ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	6,82	64,23	4,47	ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder		2,49		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Hainsimsen-(Tannen-Fichten-)Buchenwälder (LRT 9110) haben als Inseln der natürlichen Waldgesellschaft in der von Fichtenbeständen geprägten Umgebung eine regionale Bedeutung. Sie stellen den wichtigsten LRT des FFH-Gebietes dar und repräsentieren die charakteristischen Waldgesellschaften des Naturraums. Der LRT 9130 ist vor allem aufgrund des Vorkommens der in Sachsen stark gefährdeten Pflanzenarten Zwiebel-Zahnwurz (*Cardamine bulbifera*) und Nestwurz (*Neottia nidus-avis*) von Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) ¹		x	
Amphibien				
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	Reproduktionshabitat ²		x	

Der Hintere Floßteich in der Teilfläche 2 weist das einzige aktuell bekannte Kammolch-Vorkommen des Messtischblattes 5640 auf. Da es sich um eine sehr kleine und isolierte Population handelt, ist sie in ihrem Bestand bedroht.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat
- ² Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitats im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitats dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)